

Environmental Design Plan Trofaiach XVIII

3. FESTSETZUNGEN

3.1 Einleitung

Begriffsbestimmungen und Erläuterung des Begleitplans

Wegernetz

Das Plangebiet teilt sich in verschiedene Nutzungszonen, welche durch die in Nord-Südrichtung verlaufende Haupteerschließungen (Bergmannstraße und Wiesengasse) und die in Ost-Westrichtung verlaufende Nebenerschließung ("zentrale Wiese") in einzelne Quartiere gegliedert wird.

Eine Vernetzung des neuen Gebiets mit bestehenden Siedlungsbereichen und dem freien Landschaftsraum erfolgt über Fuß- und Radwege. Die vorhandenen Wegeverbindungen (Trampelpfade) sind durch die geplante Wegestruktur zu ergänzen und zu optimieren. Nebenwege, sowie Feuerwehrzufahrten sind mit versickerungsfähigem Material auszuführen.

Nord-Süd Verbindungen

Den Nord-Süd Verbindungen liegen unterschiedliche Gestaltungsprinzipien zu Grunde:

- Jene zwei Aufschließungsstraßen (Bergmannstraße und Wiesengasse), welche die Quartiere begrenzen, weisen seitlich der befestigten Fahrbahn Pflanzungen von standortheimischen Laubbäumen auf – diese sind als Allee oder Baumreihe wegbegleitend gepflanzt. Die lineare Anordnung der bestehenden Bäume in Verlängerung der Bergmannstraße ist weitestgehend zu erhalten.
- Jene drei Verbindungen, die mittig durch die Quartiere führen, sind als Fußwegeverbindungen auszugestalten und können vereinzelt Baumpflanzungen aufweisen.
- Jene fußläufigen Verbindungen, welche an den westlichen, nördlichen und östlichen Rändern der Planungsgebietes liegen, sind befestigt und frei von Baumpflanzungen auszuführen.

Zentrale Wiese

Die "zentrale Wiese" fungiert als grüner Korridor, der sich in West-Ost

2008 - 2008

Client

Stadtgemeinde Trofaiach

Partners

Architekt Hubert Riess; Graz

Project management

Meinharder Erik (Project coordination)

Mellauner Michl

Schnee Milena

Categories

Landscape Architecture & Planning

Projects planned

Studies

City & Neighbourhood

Open Spaces & Landscape Planning